

Übersetzen

A surreal landscape painting. In the foreground, a man with a backpack is in a small wooden boat on a vibrant turquoise sea. To the right, a dark, volcanic island rises, with a stone structure featuring an arched entrance and a small shrine-like building. The sky is filled with dramatic, dark clouds, suggesting a storm or volcanic activity.

2.–3. Juni 2016

**Übersetzen in Altertum und Altertumswissenschaften.
Methoden, Praktiken, Phänomene**

Interdisziplinäre Tagung der Key Topics und Labs des Exzellenzclusters Topoi

Donnerstag 02.06.2016

9:00 Begrüßung – Michael Meyer

Übersetzen als/in Forschungspraktiken

Moderation – Jonas Berking

- 9:15 **Doris Bachmann-Medick** – Übersetzung zwischen den Zeiten – ein *travelling concept*?
- 10:00 **Annette Schomberg** – Die sogenannte *Uhr des Archimedes arabica*
- 10:30 **Kaffee-Pause**
- 11:00 **Winfried Schumacher** – Übersetzen nach-klas-sischer griechischer Fachprosa am Beispiel der *Θεωρία μετεώρων* des Kleomedes
- 11:30 **Laura Katharina Steinmüller** – (Re)Konstruk-tionen – Übersetzung von Wissen und Nicht-Wissen am Beispiel von Stuckobjekten aus Ktesiphon
- 12:00 **Kommentar & Diskussion** – Werner Kogge
- 12:30 **Mittagspause**

Übersetzen

als kulturelle und soziale Praxis im Altertum

Moderation – Daniel Werning

- 14:00 **Tomoki Kitazumi** – Übersetzungstätigkeit im hethitischen Reich und ihre Positionierung innerhalb der Geschichte der Übersetzung
- 14:30 **Elena Grigoryeva** – Armenische Übersetzungen griechischer neuplatonischen Schriften
- 15:00 **Sebastian Richter** – Ägyptische Priesterweisheit im Philosophenmantel: Der Stoiker Chairemon als interkultureller Bote
- 15:30 **Kaffeepause**
- 16:00 **Kerstin P. Hofmann/Philipp Stockhammer** – Materialisierte Übersetzungen in der Prähistorie
- 16:30 **Martin Langner** – Valenz und Polyvalenz griechischer Mythenbilder. Übersetzungsleistungen attischer Vasenmaler und -betrachter in der Zeit nach den Perserkriegen
- 17:00 **Kommentar & Diskussion** – Silvia Kutscher

Empfang

Freitag 03.06.2016

Übersetzen

als Frage von Macht und Autorität

Moderation – Christian Barth

- 9:00** **Emily Cole** – Imitating Translation to Access Prestige: Multilingual Texts of Ptolemaic Egypt (332-30 BCE)
- 9:30** **David Warburton** – Der Stab als Symbol von Herrschaft
- 10:00** **Kaffeepause**
- 10:30** **Barbara Kündiger** – Aufbau Umbau Abriss: Strategien der Repräsentation von Legitimität und Macht am Beispiel des Amun-Tempels in Karnak
- 11:00** **Hans Goette** – Macht-Symbolik und Repräsentation römischer Herrscher
- 11:30** **Kommentar & Diskussion** – Almut-Barbara Renger
- 12:00** **Mittagspause**

Übersetzen

als (Wissens- und Kultur-) Vermittlung

Moderation – Daniel Knitter

- 13:30** **Daniel Werning** – Übersetzung von „fremdsprachigen“ Bildern
- 14:00** **Frank Kammerzell** – Übersetzungen und das Erschließen unbekannter Sprachen
- 14:30** **Kaffeepause**
- 15:00** **Sylva van der Heyden** – Monumentales reduzieren und transformieren
- 15:30** **Stefanie Klamm** – Mediale Übersetzungen: Strategien archäologischer Visualisierung auf Ausgrabungen im 19. Jahrhundert
- 16:00** **Christine Gerbich/Cornelia Kleinitz** – Herausforderungen der Übersetzung in Museen und an archäologischen Stätten
- 16:45** **Kommentar & Diskussion** – Katharina Steudtner

Veranstaltungsort
Humboldt-Graduate
School, Festsaal
Luisenstr. 56
Berlin-Mitte

Information / Kontakt

Katharina.Steudtner@topoi.org

www.topoi.org/event/32484/

Übersetzen zwischen den Welten:

Charon überquert den Styx.

Gemälde: Joachim Patinir (ca. 1480-1524)

Standort: Museo del Prado, Madrid

Foto: Everett-Art/Shutterstock

Das Thema Übersetzen begegnet uns in den Altertumswissenschaften in mehreren Erscheinungsformen: Erstens haben es die Philologien mit Übersetzungen aus alten Sprachen zu tun, zweitens aber auch mit der historischen Tatsache von Übersetzungen im Altertum selbst, drittens kann der wissenschaftliche Erkenntnisprozess in der Herstellung von Darstellungen und Symbolsystemen als ein Übersetzungsprozess gelten und viertens erfordern Präsentation und Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse, beispielsweise in Ausstellungen, wiederum eigene Übersetzungsprozesse. Auf allen diesen Ebenen gilt, dass Übersetzen kein einfaches Übertragen ist, sondern stets mit Nicht-Passung und Eigensinn, mit Reduktion und Überbetonung, mit Selektion und Ergänzung zu tun hat.

Die leitende Idee für die Tagung „Übersetzen in Altertum und Altertumswissenschaften. Methoden, Praktiken, Phänomene“ ist deshalb, diese unterschiedlichen Formen von Transformation und Verflechtung, die als Übersetzungen gelten, miteinander ins Verhältnis zu setzen: Was können wir für unsere wissenschaftlichen Methoden, Praktiken und Phänomene in den Altertumswissenschaften lernen, wenn wir sie aus mehreren – und aus ungewohnten – Perspektiven betrachten? Wie verhält sich etwa die Übersetzung eines Textes aus dem Griechischen ins Lateinische zur Übersetzung einer Grabung in eine Ausstellungspräsentation; wie werden Funde in ein Klassifikations-system und wie antike juristische Texte in die Gegenwartssprache übersetzt? Welche ähnlichen oder verschiedenen Strategien werden angewendet? Welche Probleme treten typischerweise auf? Welche Effekte ergeben sich? Und woran erkennen wir Übersetzungen überhaupt?